



ALLE VERSUCHE der Pforzheim Wilddogs (links), die Punkte aus Heilbronn zu entführen, waren im Rückspiel vergebens.
Foto: Gienger

Wilddogs verlieren an Boden

Football-Regionalligist kann in Heilbronn die Ausfälle nicht kompensieren

Pforzheim (rn). Die Pforzheim Wilddogs kommen in der Regionalliga Baden-Württemberg weiter nicht in Fahrt. Das American-Football-Team unterlag im Rückspiel bei den Heilbronn Miners mit 23:31.

Zumindest was die Lautstärke im Frankenstadion anbelangte, waren es die Pforzheimer Fans, die auf den Rängen für Stimmung sorgten. Dennoch wurde der Kick-Return der Wilddogs direkt von Heilbronn erobert, doch die Wilddogs-Defense stoppte die Gastgeber. Einige Spielzüge später wurde der Ball von David Gauss in der Endzone gefangen – Touchdown für die Wilddogs. Es waren die ersten Punkte des Spiels und Pforzheim führte mit 6:0. Doch Heilbronn zog nach und erhöhte auf 7:6, Kicker Marvin Loth sorgte mit einem 30-Yard Field-Goal für das 7:9. Die Miners antworteten mit einem Touch-

down-Pass zum 14:9. Die Wilddogs Offense unter der Führung von Quarterback Chris Treister gab Gas, um noch vor der Halbzeit mögliche Punkte zu holen. Allerdings wurde der Versuch von der Uhr jäh unterbrochen. So blieb es beim 14:9 für die Heilbronner zur Halbzeitpause.

Nach der Pause erzielte Heilbronn mit einem Field Goal die Punkte zum 17:9, doch Christopher Herr fing den Ball in der Endzone. Der anschließende Versuch einer Two-Point-Conversion schlug fehl und so stand es 17:15. Die Miners legten nach, 24:15 zeigte es auf der Anzeigentafel an. Da war das vierte Spielviertel angebrochen und den Wilddogs waren ihre personellen Ausfälle anzumerken. „18 Spieler haben an diesem Spieltag gefehlt. Zwar sind die Backups mit guter Leistung eingesprungen, aber ohne Auswechsellpartner geht hinten-

raus einfach die Luft aus“, sagte Pforzheims Technischer Leiter Thomas Zink.

Die Miners erzielten einen weiteren Touchdown und es stand 31:15. Christian Taylor sorgte für den nächsten Touchdown der Wilddogs und David Gauss verwandelte die Two-Point-Conversion zum 23:31. Der Versuch eines On-Side-Kicks misslang und so hielt Heilbronn die Führung bis zum Spielende.

„Es scheint, als seien wir vom Pech verfolgt. Wir bewegen den Ball, doch dann verlieren wir ihn ungeschickt durch Fumbles und können das Momentum nicht konstant bei uns halten. Das nervt und kostet uns wertvolle Punkte“, analysierte der stellvertretende Vorsitzende Markus Boch. Viel Zeit zum Wunden lecken bleibt den Wilddogs nicht. Am Pfingstmontag (15 Uhr) geht es zu Hause gegen die Freiburg Sacristans.